

ABSCHLUSSPRÜFUNG

CENTRUM JĘZYKÓW OBCYCH UG

Egzamin końcowy z języka niemieckiego

DD.MM.RRRR.

POZIOM	B2
WYDZIAŁ	Ekonomiczny
KIERUNEK	Kliknij lub naciśnij tutaj, aby wprowadzić tekst.
SESJA	Letnia
TERMIN	Podstawowy

Instrukcja dla zdającego:

- Sprawdź, czy arkusz egzaminacyjny zawiera 8 kolejno ponumerowanych stron.
- Sprawdź, czy do arkusza dołączona jest Karta Odpowiedzi (Antwortblatt).
- Wszelkie braki/usterki zgłoś egzaminatorowi przed rozpoczęciem egzaminu.
- Na pierwszej stronie Karty Odpowiedzi (Antwortblatt) wpisz swoje dane **drukowanymi literami: IMIĘ, NAZWISKO**, numer indeksu oraz dzisiejszą datę.
- Na pierwszej stronie Karty Odpowiedzi (Antwortblatt) wpisz kod **grupy lektoratowej** do której uczęszczałeś np. **N/013/19** oraz **nazwisko lektora** prowadzącego zajęcia.
- Wszystkie odpowiedzi **przenieś** na Kartę Odpowiedzi (Antwortblatt) w odpowiednie rubryki.
- Niniejszy arkusz nie podlega ocenie, ale aby ułatwić rozwiązywanie egzaminu, posiada on pola, które możesz zaznaczyć.

W przypadku egzaminu zdalnego:

Kartę Odpowiedzi (Antwortblatt) możesz wypełnić zarówno w programie MS Word (wymagana wersja z min. 2020 roku, do pobrania za darmo → Portal Studenta), jak i ręcznie. Wypełnioną kartę należy następnie odesłać na wskazany przez lektora adres. Jeżeli karta była wypełniona ręcznie należy załączyć jej skan. Jeżeli w programie Word, należy zapisać ją w formacie .pdf, a następnie wysłać na adres mailowy.

Teil I - Hörverstehen (15 Punkte)

Aufgabe 1. Hören Sie die Radiosendung zum Thema „Arbeitswelt von morgen“ und entscheiden Sie, welche Information richtig (R) und welche falsch (F) ist. Übertragen Sie anschließend Ihre Lösungen auf das Antwortblatt. (5 Punkte)

- | | R | F |
|---|--------------------------|--------------------------|
| 1. Der Beruf des Webdesigners wird sich noch weiter verändern. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Die Ausbildung zum IT-Systemelektroniker dauert zwei Jahre. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. In Banken werden weniger Menschen arbeiten. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. In traditionellen Berufen werden sich fast alle weiterbilden müssen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. Die Konkurrenz wird ihre Probleme mithilfe von E-Learning lösen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Quelle: Fokus Deutsch B1+ Vorkurs, Cornelsen Verlag Berlin, 2018

Aufgabe 2. Hören Sie einen Text über einen Firmenbesuch und kreuzen (☒) Sie die jeweils richtige Variante a., b. oder c. an. Nur eine Antwort ist jeweils richtig. Übertragen Sie anschließend Ihre Lösungen auf das Antwortblatt. (5 Punkte)

6. Die Firma:
- wurde vor 50 Jahren gegründet.
 - hat 50 Mitarbeiter.
 - liegt auf einem Gelände von 50 Hektar.
7. Die Firma verkauft:
- unter anderem auch Kaffeemaschinen.
 - professionelle Produkte für die Gastronomie.
 - preiswerte Produkte.
8. In der Rösterei:
- muss man still sein.
 - darf man mit den Mitarbeitern sprechen.
 - darf man den Mitarbeitern keine Fragen stellen.
9. Das Gebäude des Schulungszentrums ist:
- grün.
 - umweltfreundlich.
 - das schönste Gebäude der Stadt.
10. Im Schulungszentrum:
- werden ausschließlich Experten für Kaffee ausgebildet.
 - können Baristas an einem Workshop teilnehmen.
 - werden Kurse zur Ausbildung von Profis und für normale Kaffeeliebhaber angeboten.

Quelle: Spektrum Deutsch B1+, Schubert Verlag Leipzig, 2018

Aufgabe 3. Hören Sie eine Umfrage des Betriebsrates zum Thema „Das neue Großraumbüro“ und kreuzen (☒) Sie die jeweils richtige Variante a., b. oder c. an. Nur eine Antwort ist jeweils richtig. Übertragen Sie anschließend Ihre Lösungen auf das Antwortblatt. (5 Punkte)

11. Sandra:
- gefiel das Einzelbüro, weil man es individuell einrichten konnte.
 - hat ihre Unterlagen immer geordnet liegen lassen.
 - meint, dass ein Großraumbüro viele Nachteile hat.
12. Jetzt:
- kann Sandra nicht frei entscheiden, wo sie arbeiten will.
 - findet sie es gut, dass man jetzt zwischen Einzel- und Teamarbeitsplatz wählen kann.
 - trifft sie in der Pausenzone ihre Kollegen, die sie vorher oft gesehen hat.

13. Sie:

- a. würde gern in ihrem Einzelbüro arbeiten.
- b. fühlt sich in der Bürolandschaft sehr gut.
- c. wird nur noch ein Jahr in der Bürolandschaft arbeiten.

14. Michael:

- a. hat sich schon an die neuen Räume gewöhnt.
- b. findet es wichtig, jeden Morgen seinen Arbeitsplatz neu zu organisieren.
- c. stört es, wenn andere Kollegen laut telefonieren.

15. Er:

- a. sagt, dass die neue Pausenzone ihm viel besser gefällt als die alte.
- b. findet, dass Gespräche in der Pausenzone nicht zu viel Zeit verbrauchen.
- c. tauscht sich mit den Kollegen sowohl in einer Besprechung als auch am Schreibtisch gerne aus.

Quelle: Fokus Deutsch B2, Cornelsen Verlag Berlin, 2016

Teil II - Leseverstehen (15 Punkte)

Aufgabe 4. Speed-Dating mit dem Chef. Lesen Sie den Text aufmerksam durch und entscheiden Sie, welche Information richtig (R) und welche falsch (F) ist. Übertragen Sie anschließend Ihre Lösungen auf das Antwortblatt. (8 Punkte)

In zehn Minuten zum Traumjob

Die 26-jährige Nadine Kupfer konnte sich vorstellen, was sie erwartet, doch als sie an jenem Montagnachmittag am „Chef-Dating“ teilnahm, dachte sie: „Das ist eine komische Situation.“ Eine Tischreihe mit roten Decken, auf der einen Seite Herren in Anzügen, auf der anderen Seite junge Erwachsene wie sie, die lächelnd ihre Nervosität unterdrückten. Ein Glöckchen, das jedes Zweiergespräch nach zehn Minuten beendete. Was die 26-jährige in Potsdam ausprobiert hat, klingt nach Speed-Dating. Das war es auch. Nur hat Nadine nicht den Mann fürs Leben gesucht, sondern einen Chef. Und es hat gefunkt. Beim „Chef-Dating“ bringt die Agentur für Arbeit Bewerber und Firmen im Schnellverfahren zusammen.

Die Zeit läuft

Damit die Arbeitgeber möglichst viele Kandidaten kennenlernen können, müssen sich die Bewerber kurz fassen. Als erste Arbeitsagentur in Deutschland hat Potsdam zu einem solchen Bewerbungsverfahren eingeladen. „Wir dachten, was bei der Liebe funktioniert, müsste doch bei der Jobsuche genauso gelingen“, sagt Sprecherin Isabel Wolling. Der Plan hat funktioniert. Die Vertreter von 15 Unternehmen und 55 Kandidaten führten 178 Gespräche, 119 Bewerbungsmappen wechselten den Besitzer, zwölf der Bewerber bekamen danach einen Arbeitsvertrag. Die Germanistin Nadine Kupfer, die vor dem „Chef-Dating“ auch nach 20 Bewerbungen keinen passenden Job im Public-Relations-Bereich gefunden hatte, saß zwei Wochen nach dem Dating in ihrem neuen Büro.

Höhere Chancen für Bewerber

Die Arbeitsagentur hatte junge Akademiker verschiedener Studienrichtungen eingeladen. Für die Germanistin Kupfer kamen drei der 15 Firmen als Arbeitgeber infrage. Von den Angeboten der ersten beiden war sie nicht begeistert. Macht aber nichts, meint sie. „Da konnte ich üben und war dann bei meinem Favoriten nicht mehr so nervös.“ Obwohl das Treffen für Nadine Kupfer gut lief - ein gründliches Bewerbungsgespräch konnte es nicht ersetzen. Ihr späterer Chef hat sie anschließend zu einem weiteren Vorstellungstermin in die Firma eingeladen. An die ungewohnte Bewerbungssituation hat sich Kupfer schnell gewöhnt, sagt sie. „Man konnte sich aussuchen, zu welchem Unternehmen man geht und selbst gucken, ob die Chemie stimmt.“ Ein Vorteil, den auch die Arbeitsagenturen sehen. „Die Firmen haben es nicht in der Hand, mit wem sie sprechen“, sagt Birgit Kirner aus Stuttgart. „So können Bewerber punkten, die die Unternehmen sonst vielleicht nie eingeladen hätten“.

Coaching per E-Mail

Weil der Zeitdruck und die ungewohnte Form des Speed-Datings manche Arbeitssuchende möglicherweise abschrecken könnte, verschickte die Potsdamer Arbeitsagentur vorher eine E-Mail mit Hinweisen. Der Personalchef eines großen deutschen Energiekonzerns glaubt jedoch, dass die meist jungen Bewerber mit der Geschwindigkeit gut umgehen können. Kupfer hat vor dem „Chef-Dating“ zu Hause geübt. „Die Bewerber haben ja höchstens fünf Minuten, um ihren Werdegang im Eiltempo zu erzählen“, sagt sie.

Quelle: „Zehn Minuten durch den Job“, Susanne Klaiber, SZ vom 28.02.2011, Sicher B1+, Hueber Verlag 2012

- | | R | F |
|--|--------------------------|--------------------------|
| 1. Beim „Chef-Dating“ sprechen Arbeitgeber jeweils zehn Minuten mit jungen Bewerbern. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Es ist eine neue Methode zur Vermittlung von Arbeitsstellen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Die Arbeitgeber sollten sich in möglichst kurzer Zeit präsentieren. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Beim ersten „Chef-Dating“ fanden 55 Bewerber einen Arbeitsplatz. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. Die Germanistin Nadine Kupfer hat sich nach dem „Chef-Dating“ noch zwanzigmal beworben. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6. Nadine Kupfer bekam gleich beim „Chef-Dating“ einen Arbeitsvertrag. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 7. Für die Arbeitssuchenden ist es positiv, dass sie entscheiden, welcher Firma sie sich vorstellen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 8. Die kurze Gesprächszeit ist möglicherweise für die Arbeitgeber ein Problem. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Aufgabe 5. Duale Berufsausbildung. Lesen Sie den Zeitungsartikel und kreuzen (☒) Sie die jeweils richtige Variante a., b. oder c. an. Nur eine Antwort ist jeweils richtig. Übertragen Sie anschließend Ihre Lösungen auf das Antwortblatt. (3 Punkte)

Die duale Berufsausbildung - Ein Erfolgsmodell in Deutschland, Österreich und der Schweiz

Weil sich in allen drei Ländern relativ viele Jugendliche nach der Schule für eine Ausbildung entscheiden, ist die Jugendarbeitslosigkeit geringer als in zahlreichen anderen Industrieländern.

Von A wie Automobilkaufmann bis Z wie Zimmermann: Die Jugend in den D-A-CH-Ländern, also in Deutschland, Österreich und der Schweiz, hat eine große Auswahl an Ausbildungsberufen. Im internationalen Vergleich gibt es hier deutlich mehr beruflich qualifizierte Menschen als in anderen Ländern. Die dualen Berufsbildungssysteme sind auch ein wichtiger Faktor für den wirtschaftlichen Erfolg. Und zwar aus folgenden Gründen: In Ländern, die ihren Nachwuchs in der Kombination von Betrieb und Berufsschule ausbilden, gibt es nach der Ausbildung traditionell weniger Probleme für die jungen Leute, einen festen Arbeitsplatz zu finden. Rund sechs von zehn Schulabsolventen eines Jahrgangs schließen hier einen Ausbildungsvertrag ab.

Länder mit einem beruflichen Ausbildungssystem bieten ihren Bürgern mehr Chancen, sich zu qualifizieren. In den D-A-CH-Ländern gibt es durch die duale Berufsausbildung viele Fachkräfte. Auch nach ihrem Berufsabschluss haben sie zahlreiche Möglichkeiten, sich beruflich weiter zu qualifizieren. Viele schaffen so auch den Weg in die Chefetagen.

Quelle: IW Medien, iwd 22, Sicher B1+ Hueber Verlag, 2012

9. In den Ländern mit dualer Berufsausbildung:
- wollen viele junge Leute Automobilkaufmann oder Zimmermann werden.
 - haben mehr Menschen eine berufliche Qualifikation als anderswo.
 - kann man nur zwischen wenigen Ausbildungsberufen wählen.
10. Für eine duale Berufsausbildung entscheidet sich:
- mehr als die Hälfte aller Jugendlichen.
 - jeder sechste Jugendliche.
 - ein Teil der arbeitslosen Jugendlichen.
11. Wer einen Chefposten in einer Firma will,
- muss auf jeden Fall studieren.
 - muss sich mit dem alten Chef gut verstehen.
 - kann sich auch ohne Studium über Weiterbildung qualifizieren.

Aufgabe 6. Die neue europäische Wasserstrategie. Lesen Sie den Zeitungsartikel und kreuzen (☒) Sie die jeweils richtige Variante a., b. oder c. an. Nur eine Antwort ist jeweils richtig. Übertragen Sie anschließend Ihre Lösungen auf das Antwortblatt. (4 Punkte)

Die „Right2Water“ - Initiative ist die erste erfolgreiche Bürgerinitiative der EU, denn sie wurde von 1,6 Millionen Bürgern aus 13 Mitgliedsländern unterstützt. Das musste auch die Europäische Kommission zur Kenntnis nehmen und darauf reagieren. Jetzt hat die Kommission ihre neue Wasserstrategie vorgelegt.

Das Hauptziel der Kommission ist, das Leitungswasser in Europa noch sicherer und damit in allen EU-Ländern trinkbar zu machen. Die Europäer sollen in Zukunft mehr Leitungswasser trinken und ihren Konsum von Wasser in Plastikflaschen einschränken. Für die Verbesserung des Leitungswassers wurde die Liste der Substanzen, die im Wasser nicht mehr vorkommen dürfen, erweitert. Schon jetzt ist

die Qualität des Leitungswassers in den meisten EU-Staaten sehr hoch. Viele EU-Bürger vertrauen deshalb schon der Qualität des Wassers im eigenen Land, aber im Ausland finden nur 20 Prozent der Bürger das Leitungswasser akzeptabel. Wenn die Menschen mehr Leitungswasser statt Wasser aus Flaschen trinken würden, könnten die EU-Haushalte nach Berechnungen aus Brüssel 600 Millionen Euro im Jahr sparen. Außerdem würde die Umwelt davon profitieren: Die Verwendung von Wasserflaschen würde sinken und es würde weniger Plastikmüll entstehen.

Quelle: www.spiegel.de/politik/ausland/eu-kommission-stellt-wasserstrategie-vor-trinkt-mehr-aus-der-leitung-a-1190932.html, Spektrum Deutsch B1+, Schubert Verlag Leipzig, 2018

12. Die Europäische Kommission:
- reagiert auf alle europäischen Bürgerinitiativen.
 - hat nach einer Bürgerinitiative zum Thema Leitungswasser Maßnahmen beschlossen.
 - hat dem Thema Wasser oberste Priorität gegeben.
13. Ziel der Wasserstrategie ist es,
- Plastikflaschen zu verbieten.
 - eine Liste der verbotenen Zusatzstoffe im Wasser zu erstellen.
 - für sauberes Trinkwasser in ganz Europa zu sorgen.
14. 3. Die Qualität des Trinkwassers:
- kann die meisten Menschen nicht überzeugen.
 - finden viele Europäer in ihrem Heimatland gut.
 - sehen 20 Prozent der Bürger im Ausland kritisch.
15. Ein steigender Konsum von Leitungswasser:
- positive Auswirkungen auf die Umwelt und den Geldbeutel der Menschen.
 - hätte Konsequenzen für die Wirtschaft.
 - in einigen Ländern gefährlich.

Teil III - Sprachbausteine(20 Punkte)

Aufgabe 7. Kreuzen (☒) Sie die jeweils richtige Variante a., b., c. oder d. an. Nur eine Antwort ist jeweils richtig. Übertragen Sie anschließend Ihre Lösungen auf das Antwortblatt. (15 Punkte)

- Der Mangel _____ Aufstiegschancen ist für viele ein Problem.
 - von
 - mit
 - an
 - für
- Wenn ich das früher gewusst _____, wäre das alles nicht passiert.
 - hätte
 - haben
 - habe
 - hatte
- Die Ware lässt sich _____.
 - umgetauscht
 - zu
umtauschen
 - umtauschbar
 - umtauschen
- Die Arbeit im Außendienst finde ich sehr anstrengend. Ich habe _____ feste Arbeitszeiten _____ regelmäßige freie Samstage.
 - nicht nur, ... sondern
auch
 - weder ... noch
 - sowohl ... als auch
 - entweder ... oder
- Soll ich den Vertrag für morgen vorbereiten? - Ja, der Vertrag muss für morgen vorbereitet _____.
 - geworden
 - werden
 - worden
 - gewesen
- Für den Deutschen, _____ Fremdsprachkenntnisse sehr gering waren, war es schwer, sich in dem fremden Land zurechtzufinden.
 - deren
 - dessen
 - denen
 - den
- Ich werde mich _____ erkundigen, wovon die Höhe des Stipendiums abhängt.
 - darauf
 - davon
 - damit
 - danach
- _____ der getroffenen Maßnahmen gibt es noch keine Besserung.
 - Wegen
 - Innerhalb
 - Trotz
 - Außerhalb

9. Ab einer Bestellung von über 300 € reduzieren sich die Versandkosten _____ 15%.
 a. um b. über c. mit d. unter
10. Es ist gut, diesen Kurs belegt _____.
 a. zu sein b. haben c. sein d. zu haben
11. Sie ist an ihrem Geburtstag mit einem Blumenstrauß überrascht _____.
 a. geworden b. werden c. wurden d. worden
12. Die Arznei, _____ deren Vorbereitung viele Menschen interessiert sind, ist sehr teuer.
 a. an b. zu c. für d. mit
13. Bei Ankunft _____ die Ware auf Beschädigungen zu überprüfen.
 a. sind b. ist c. haben d. werden
14. Die _____ Arbeitszeiten müssen verändert werden.
 a. geltende b. gelten c. geltend d. geltenden
15. Ein Arbeitssuchender muss _____ solide Kenntnisse verfügen.
 a. von b. - c. über d. um
16. Die Informationswirtschaft _____ als Wachstumsbranche.
 a. gilt b. betrachtet c. passiert d. hält
17. _____ Kartenzahlung immer beliebter wird, zahlen viele Deutsche bar.
 a. Trotzdem b. Daher c. Obwohl d. Weil
18. _____ diese Arbeit bin ich nicht zuständig.
 a. Um b. Für c. Zu d. Bei
19. Das klingt so, _____ es kompliziert wäre.
 a. wann ob b. so ob c. als ob d. wie ob
20. Der Autor sagte, dass die Nutzer sozialer Medien politisch engagiert _____.
 a. sei b. sein c. seid d. seien
21. Wir werden noch dieses Jahr ein neues Produkt auf den Markt _____.
 a. bringen b. auswerfen c. legen d. treten
22. Leider ist die Sendung _____ eingetroffen.
 a. zuverlässig b. pünktlich c. unvollständig d. termingerecht
23. _____ ich noch auf der Schule war, habe ich in den Ferien immer wieder als Aushilfe gejobbt.
 a. Nachdem b. Solange c. Sobald d. Wenn
24. Ich mache mir Gedanken über die Prüfung nächste Woche. Ich habe wirklich ein bisschen Angst _____.
 a. darüber b. daran c. darauf d. davor
25. Im Supermarkt gibt es Regale, _____ man Bio-Produkte findet.
 a. in denen b. in die c. in den d. in dem
26. Der Chef des Unternehmens hat eine wichtige _____ getroffen. Noch in diesem Jahr wird eine neue Filiale eröffnet.
 a. Entscheidung b. Regel c. Scheidung d. Beschluss
27. Die _____ erfolgt innerhalb von drei Tagen nach Zahlungseingang.
 a. Bestellungen b. Auftrag c. Lieferung d. Angebot
28. Wir danken Ihnen für Ihre Anfrage und möchten Ihnen folgendes Angebot _____.
 a. unterbreiten b. stehen c. entgegensehen d. erfolgen
29. Leider wurde die _____ nicht eingehalten.
 a. Lieferdienst b. Lieferant c. Liefertermin d. Lieferfrist
30. Eine Willkommenskultur ist oft _____ die Anfangszeit beschränkt.
 a. an b. auf c. über d. von

Aufgabe 8. Lesen Sie den folgenden Text und entscheiden Sie, welches Wort (a-o) in die Lücken 1-10 passt. Sie können jedes Wort im Kasten nur einmal verwenden. Nicht alle Wörter passen in den Text. Übertragen Sie anschließend Ihre Lösungen auf das Antwortblatt. (5 Punkte)

- | | | | | |
|-----------|---------|--------------|-------------|--------------|
| a. werde | b. dass | c. schnellen | d. wie | e. wenn |
| f. Mangel | g. gebt | h. wird | i. Zwischen | j. schneller |
| k. gab | l. bis | m. nach | n. als | o. Verluste |

Tourismus: Verluste in 2020 so hoch wie noch nie

2020 hat die Tourismusbranche weltweit so viele (31) __ gemacht wie noch nie: Die Zahl der internationalen Reisen ging (32) __ . Angaben der Welttourismusorganisation UNWTO um 74 Prozent zurück. (33) __ 100 und 120 Millionen Arbeitsplätze seien unmittelbar gefährdet. Die Verluste betragen 1,3 Billionen US-Dollar und seien damit elf mal so hoch (34) __ in der Finanzkrise 2009. In Europa ging die Zahl der Reisen laut UNWTO um 70 Prozent zurück, das sind über 500 Millionen weniger Touristen. Mit einer (35) __ Erholung rechnet die Branche nicht: Bei einer Befragung der UNWTO (36) __ die Hälfte der Betroffenen an, dass sie davon ausgehen, (37) __ es erst 2022 wieder bergauf geht. So der Chef dieses Restaurants in Florenz: "2021 (38) __ sicher nicht das Jahr des schnellen Neustarts, die Geschäfte werden langsam laufen. Wir sind zuversichtlicher, was die zweite Jahreshälfte angeht, (39) __ es mit den Impfungen schneller geht." Die Welttourismusorganisation geht sogar davon aus, dass es bis zu vier Jahren dauern könnte, (40) __ das Niveau von vor der Corona-Krise wieder erreicht wird.

Quelle: Tourismus: Verluste in 2020 so hoch wie noch nie | Euronews

Teil IV - Schreiben (20 Punkte)

Aufgabe 9. Wählen Sie Thema 1 oder Thema 2 und kreuzen (☒) Sie es auf dem Antwortbogen an. Schreiben Sie eine formelle E-Mail oder einen Beschwerdebrief auf das Antwortblatt. Bevor Sie den Text schreiben, überlegen Sie sich eine passende Reihenfolge der Punkte, eine passende Einleitung und einen passenden Schluss. Vergessen Sie nicht die Betreffzeile, die Anrede und die Schlussformel. Schreiben Sie mindestens 150 Wörter.

Thema 1 - formelle E-Mail. Lesen Sie die Anfrage und schreiben Sie eine Antwortmail.

Von: maier@pr-event.de
An: messe@hessen.de
Betreff: Anfrage Veranstaltungsort
Datum: 26.02.2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

Wir sind eine PR-Event-GmbH in Berlin und planen für Juni und Juli eine Veranstaltungsreihe in acht deutschen Landeshauptstädten. Für die Veranstaltung in Wiesbaden sind wir nun auf der Suche nach geeigneten Räumlichkeiten. Da es sich dabei um die Präsentation eines neuen Automodells handelt, ist eine dementsprechende große Halle bzw. ein Saal nötig. Der Veranstaltungsort soll sich außerdem in zentraler Lage befinden und 200 Personen Platz bieten.

Wenn Sie ein Angebot haben, das unseren Anforderungen entspricht, senden Sie uns bitte alle relevanten Informationen per E-Mail (maier@pr-event.de).

Wir danken Ihnen im Voraus für Ihre Mühe und verbleiben,
mit freundlichen Grüßen,

Michael Maier
PR-Event-GmbH
12180 Berlin

In Ihrer Antwortmail berücksichtigen Sie folgende Punkte:

- Messegelände - ideale Infrastruktur, Messehalle 800 m2 zentral gelegen, genügend Parkplätze
- wann? vorreservieren?
- kein Problem für Autopräsentation - großer Saal, breite Türen
- zusätzliche Ausstattung nötig? - Bühne, Technik, Sessel, Tische?
- Einladung zur Besichtigung und Besprechung



Thema 2 - Beschwerdebrief

Sie wollten Ihre Deutschkenntnisse verbessern und haben in einer Wochenzeitschrift folgende Anzeige gelesen:

Ein sicherer Umgang mit Fremdsprachen verhindert in privaten und geschäftlichen Situationen unnötige Missverständnisse und bringt Sie optimal ins Gespräch.

- Aktives Sprechen ab der ersten Unterrichtsstunde
- persönliche Beratung vor Kursbeginn
- Einzelunterricht oder Intensivgruppen mit 2 Teilnehmern
- Kleingruppen mit 3 bis 5 Teilnehmern
- Kurseinstieg jederzeit möglich
- Kursinhalte orientieren sich an den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmer
- Sprachzertifikat am Ende des Kurses

Sprachschule König, 40232 Düsseldorf, Blumenallee 3

mail@sprachenkoenig.de 0211/2781-302

Die Zusagen der Werbung entsprachen leider nicht der wirklichen Situation. Sie konnten Ihre Deutschkenntnisse kaum verbessern.

Schreiben Sie einen Beschwerdebrief an die Sprachschule König. Berücksichtigen Sie folgende Punkte:

- die Zeit nicht gut ausnutzen, wenig dazulernen
- monotone , langweilige Unterrichtsstunden
- Gruppe mit 10 Teilnehmern
- Schwerpunkt - Grammatik, keine Förderung der aktiven Kommunikation
- Unterrichtsstunden oft ausgefallen, nicht nachgeholt
- kein Zertifikat bekommen
- die Hälfte der Kursgebühr zurückbekommen